

Ein Atriumhaus im Süden

Autor(en): **Bäschlin, H.P.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **1-5 (1947-1949)**

Heft 3

PDF erstellt am: **17.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-327872>

Nutzungsbedingungen

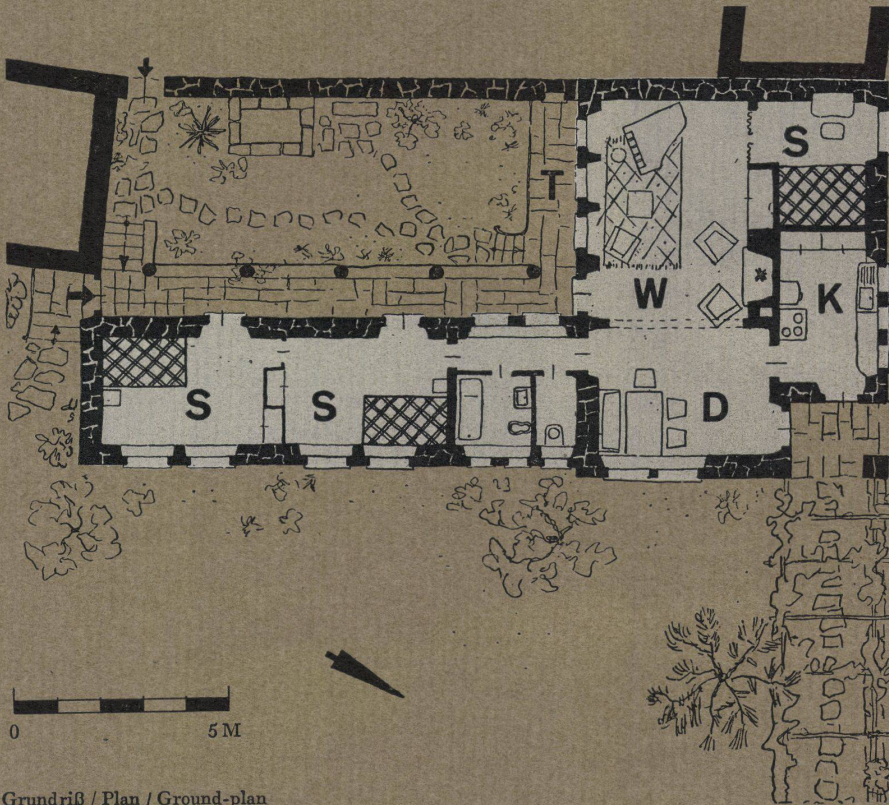
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

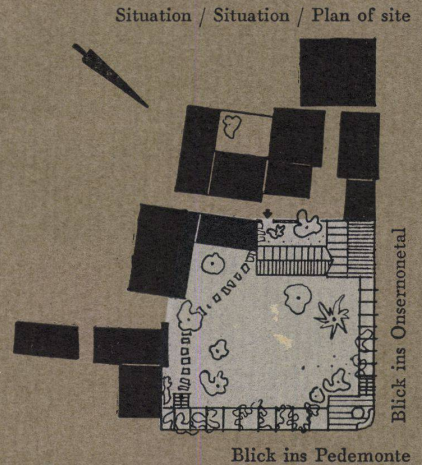
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Atriumhaus im Süden

Architekt: H. P. Bäschlin
Tegna



Grundriß / Plan / Ground-plan



Blick ins Pedemonte

Aus schmalen und finstern Gäßchen des stillen Dörfchens Intragna betritt der ahnungslose Besucher plötzlich einen zauberhaften Garten mit prächtigem Weitblick hinunter in das stattliche Pedemonte und hinüber in das zerklüftete Onsernonetal. Die Besitzerin wünschte ein Haus mit einer Wohnung und zwei Zimmern für ihre beiden erwachsenen Söhne; möglichst schlichte, angenehme Räume, sowie einen Platz für die kühlen aber sonnigen Tage im Garten.
Um nichts von dem schönen Garten zu verlieren und zugleich das Haus der umgebenden Bebauung anzupassen, plante ich es in der Nord-Westecke des Grundstücks.

Es gruppiert sich um einen rings geschlossenen sonnigen Atriumhof, der Windschutz und gleichzeitig dem Wohnraum eine gute Besonnung gewährt. Er ist offene Wohnhalle und Mittelpunkt des Hauses. In seiner Abgeschlossenheit und Beschaulichkeit bildet er den Contrapunkt zu dem stolzen Garten auf der Nord-Ostseite mit seinen Laubengängen und seinem großartigen Weitblick. Vom Atrium werden die verschiedenen Räume betreten. Ein gedeckter Säulengang sichert die gute Verbindung auch bei Regenwetter und schützt im heißen Sommer die Schlafräume vor allzu starker Besonnung. Der Wohn-Eßraum nimmt die ganze Länge

des Haupttraktes in Anspruch und hat sowohl seine Besonnung vom Atriumhof her, als auch seinen Ausblick gegen Nordosten. Die Zimmer der Söhne sowie Bad und W.C. liegen gegen Osten, wogegen die Schlafnische der Dame und die Küche im Wohntrakt gelegen sind.
Konstruktives: Äußeres Mauerwerk in unverputztem Granit, den anschließenden Bauten angepaßt, Wände innen mit Kalkputz, Decken und Dachkonstruktion in Holz, zum Teil mit Heraklithverschalung. Dacheindeckung mit Klosterziegeln. Böden aus roten Tonplatten. Die Säulen des Portico aus Granit.
H-P B.
Baukosten zirka 38 000 Fr.

Ost-Ansicht / Vue côté est / View towards east

